

Veranstaltungen im SRH
Berufsbildungswerk



Am Donnerstag, den 14. April 2011 findet von 10 bis 14 Uhr wieder der bundesweite „Girls' Day – Mädchen-Zukunftstag“ statt. An diesem Tag können Mädchen in ganz Deutschland Berufe entdecken, in denen Frauen bisher noch unterrepräsentiert sind. Das Berufsbildungswerk (BBW) Neckargemünd beteiligt sich, wie schon in den vergangenen Jahren, ebenfalls mit einem besonderen Angebot für junge Mädchen mit Förderbedarf am bundesweiten Aktionstag.

Boys' Day

Auch Jungs können an diesem Tag Berufe kennen lernen, in denen bislang wenige Männer arbeiten. Das BBW zeigt zu den jungentypischen Ausbildungsbereichen Alternativen, wie zum Beispiel rund um Erziehung, Soziales und Gesundheit. Ihre Anmeldung richten Sie bitte bis zum 07. April 2011 an Carla Stahl, per Fax (0 62 23 89-21 26) oder per E-Mail (carla.stahl@bbw.srh.de) oder per Post (Im Spitzerfeld 25, 69151 Neckargemünd). Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

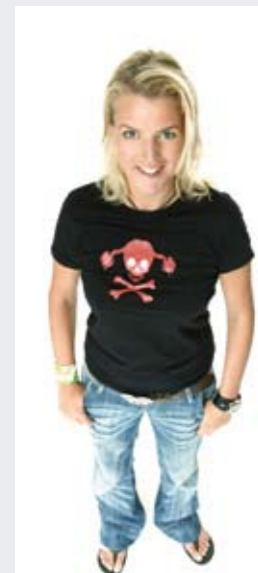
4. Jugendhilfe-Fachtagung

Am 12./13. Mai lädt das Berufsbildungswerk Neckargemünd zur 4. Jugendhilfe-Fachtagung mit dem Thema „Der Letzte macht das Licht aus... Demografischer Wandel – Chancen für die Jugend(hilfe)?!“ ein. Experten und Praktiker aus Wissenschaft, Wirtschaft, Schulen und Kommunen diskutieren über mögliche Chancen, die der demografische Wandel für die Jugend eröffnet. Weitere Informationen finden Sie unter www.educare-jugendhilfe.de



Mirja Boes erneut zu Gast im Berufsbildungswerk

Am Sonntag, 22. Mai um 19:30 Uhr, kommt nach fast einjährig Jahren Comedy-Größe Mirja Boes wieder in die Aula des Berufsbildungswerks Neckargemünd und präsentiert ihr Soloprogramm „Erwachsen werde ich nächste Woche!!“



Selbstgebastelte Geschenke, die eine Beziehung beenden können, ein Treffen mit alten Jugendschwärmen, die zum Glück immer nur Schwärme geblieben sind u.v.m.. All das verarbeitet Mirja Boes auf die „Mirja-Art“: mit jeder Menge Humor und einem Schuss Wahnsinn. Karten gibt es im Vorverkauf im KUBIS-Büro der SRH Neckargemünd. Weitere Informationen erhalten Sie unter der 0 62 23 89-26 37. Karten können außerdem über die Hotline 01805 44 70 (Ticket Online, 14 Cent/min) oder direkt unter www.ticket-online.de erworben werden.

Aussetzung der Wehrpflicht
verstärkt Run auf Studien-
und Ausbildungsplätze

**Berufsberatung in der SRH Neckargemünd bietet
frühzeitige Orientierung**

Am 15. Dezember 2010 hat das Bundeskabinett die Aussetzung der Wehrpflicht zum 01. Juli 2011 beschlossen. Dies hat zur Folge, dass 59.000 junge Männer nicht mehr den Wehr- oder Zivildienst antreten, sondern sich direkt für eine Ausbildung oder als Erstsemester an den deutschen Hochschulen bewerben können. Fraglich ist, ob die zusätzlich geschaffenen Studienplätze die Nachfrage decken. Die Aussetzung der Wehrpflicht könnte nicht nur zu einem zunehmenden Wettbewerb um Studienplätze, sondern zusätzlich zu einer Herabsetzung des Numerus Clausus bei beliebten Studiengängen führen. Aufgrund dieser Entwicklungen werden einige Abiturienten voraussichtlich eine Ausbildung beginnen und konkurrieren somit ebenfalls mit Schülern aus Haupt- und Realschule.



„Umso wichtiger ist es für die jungen Menschen, sich rechtzeitig mit der Berufswahl auseinander zu setzen und sich so einen zeitlichen Vorteil um die begehrten Ausbildungs- und Studienplätze zu verschaffen“, erklärt Diplom-Psychologin Petra Kober, Berufsberaterin in der SRH Neckargemünd. „Die Schüler erhalten über unsere wissenschaftlich anerkannten Testverfahren konkrete Empfehlungen für den weiteren Werdegang, die individuell passend ermittelt werden. Während Andere noch suchen, können sich unsere Kunden direkt und frühzeitig für die passende Ausbildung oder den gewünschten Studiengang bewerben – ein klarer Vorteil bei der unüberschaubaren Anzahl an Möglichkeiten“, so Kober. Neben einem kostenfreien Erstgespräch zur Klärung des persönlichen Anliegens beinhaltet das Beratungspaket der SRH Neckargemünd eine intensive, schultypenspezifische Testsitzung mit erfahrenen Berufsberatern. In einem separaten Auswertungsgespräch werden die Ergebnisse interpretiert, zudem erhält jeder Kunde eine umfangreiche und aussagekräftige Ergebnismappe. Weitere Informationen: www.karriere-srh.de

www.bbw-neckargemuend.de



Herausgeber: Gewerbeverein Neckargemünd

Münzenbachhalle:
Sanierung rundum gelungen

Nach rund 11-monatiger Sanierungszeit ist die Münzenbachhalle nun wieder uneingeschränkt für den Schul- und Vereinssport freigegeben.

Bürgermeister Horst Althoff ist begeistert vom neuen Erscheinungsbild der Halle: „Mit ihrer hervorragenden Funktionalität und der überaus ansprechenden Gestaltung stellen wir den Schulen und Sportvereinen eine Sportstätte zur Verfügung, die modernsten Anforderungen genügt“. Auch die ersten Rückmeldungen der Hallennutzer sind überaus positiv. Einer der Gründe für diese gute Resonanz: die Hallennutzer waren während der Planungs- und Bauphase regelmäßig einbezogen. Diese konstruktive Mitarbeit war dem Bürgermeister besonders wichtig. So konnten viele der geäußerten Anregungen eingearbeitet werden. Bereits ab 2005 hatte sich der Neckargemünder Gemeinderat mit der im Lauf der über 30-jährigen Nutzungszeit in die Jahre gekommenen Halle beschäftigt. Die Frage „Neubau oder Sanierung“ wurde aus finanziellen Gründen rasch zugunsten einer Komplettsanierung entschieden: ein Neubau wäre erheblich teurer gekommen. Mit dem Projekt war die Planungsgemeinschaft Donnig + Unterstab, das Ingenieurbüro iWP, Gantert & Braun sowie das Ingenieurbüro Koch beauftragt worden.

Ein Projekt dieser Größenordnung zu realisieren – Gesamtkosten von rund 4,2 Mio Euro - war in der gegenwärtigen finanziellen Situation ein enormer Kraftakt für die Stadt. „Dabei war der Zeitpunkt der Sanierung äußerst günstig gewählt, denn wir konnten auf 1,7 Mio Euro Fördermittel aus dem Zukunftsinvestitionsprogramm des Bundes und dem Ausgleichsstock des Landes Baden-Württemberg zurückgreifen“, erläutert Bürgermeister Horst Althoff. „Dass der Kostenrahmen eingehalten werden konnte, ist ein weiterer positiver Aspekt“, so Althoff weiter.

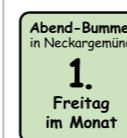
Von der alten Sporthalle blieben lediglich die Bodenplatte und das Rohbau-Mauerwerk erhalten. Im Rahmen der Sanierung hat die Halle vollständig neue Dächer mit verkleinerten Oberlichtbändern erhalten. Ebenfalls neu sind der Estrich und der komplette Sportbodenaufbau sowie die gesamte Innenausstattung mit Akustikverkleidung an Decken und Wänden. Es sind neue Sanitäreinrichtungen entstanden, neue Umkleidekabinen und vergrößerte Geräteraumflächen, komplett neue Beleuchtung, neue Luft- Licht- und Soundtechnik. „Eine der wichtigsten Umbaumaßnahmen“ erläutert Bürgermeister Althoff, „sieht man gar nicht auf den ersten Blick: die Energieversorgung, die wir größtmöglich nach Aspekten des Klimaschutzes und der Nutzung regenerativer Energien ausgerichtet haben.“ So verfügt die Halle

nun über ein neues Wärmedämmverbundsystem, eine Holzpelletheizung und Solaranlagen zur Brauchwassererwärmung. Die Halle wirkt einladend und hell, ist sehr benutzerfreundlich und setzt auch äußerlich mit ihrem pistaziengrünen Anstrich einen besonderen Akzent. Das bereits in den Schulgebäuden erfolgreiche Farbkonzept wurde auch in den Innenräumen konsequent umgesetzt, so dass eine optimale Angleichung an das Erscheinungsbild der Schulgebäude erreicht wurde.

Eine große Erleichterung während der Bauzeit war die Hilfsbereitschaft der ortsansässigen Vereine und Organisationen, der Ortsteile und Gemeinden im Umkreis, die für den Schul- und Vereinssport Hallenkapazitäten zur Verfügung gestellt hatten. So galt bei der Feierstunde zur Halleneinweihung am 12. Februar der besondere Dank des Bürgermeisters den Schulleitungen, Lehrerkollegien und den Schülern, wie auch den Sportlerinnen und Sportlern der Vereine, die während der Bauzeit viele Unannehmlichkeiten auf sich nehmen mussten, ebenso wie den Bürgerinnen und Bürgern, die in unmittelbarer Nachbarschaft der Halle wohnen und nach den Jahren des Wiederaufbaus der Schule erneut viele Monate Lärm und Schmutz zu ertragen hatten.

Mit dem Abschluss der Sanierung der Münzenbachhalle ist nun ein wichtiger Meilenstein im Konzept der Stadt Neckargemünd erreicht, unter Klima- und Umweltschutzaspekten in die Infrastruktur der Stadt zu investieren.

Auch in diesem Jahr geht das Engagement weiter: Bereits im März wird voraussichtlich mit dem Neubau des Passivhaus-Kindergartens Kleingemünd begonnen werden und noch vor den Sommerferien mit der energetischen Sanierung der Kirchberghalle in Mückenloch.



HANDEL & GEWERBE
Neues aus der Neckargemünder Geschäftswelt.

Mehr dazu auf Seite 2.



VEREINE & KULTUR
Bürger zeigen Verantwortung für Ihre Stadt: Auf dem Weg zu einer neuen Stiftung. Mehr dazu auf Seite 3.



SRH INFORMIERT
Comedy-Highlight in Neckargemünd: Mirja Boes wird bereits zum zweiten Mal in der SRH zu Gast sein. Mehr dazu auf Seite 4.

Gewerbeverein lud ein:
Jahresauftakt

Zum vierten Mal lud der Gewerbeverein zum „Jahresauftakt“: Nach der Sparkasse, der Volksbank und dem Rathaus war nun die „Alte Stadtkasse“ als Veranstaltungsort gewählt worden. Während 2010 viele Hintergrundinformationen zur Großbaustelle Tunnel von Rainer Windmaier geboten wurden, so waren es in diesem Jahr Bürgermeister Horst Althoff und Uwe Seiz vom Bauamt der Stadt, die über die möglichen Umbaumaßnahmen nach Fertigstellung der Umgehungsstraße informierten. Viele Details erfuhren die Gewerbetreibenden so aus erster Hand, auch über die durchaus schwierigen Verhandlungen mit den verschiedenen Beteiligten. 80 Besucher beteiligten sich rege an der Diskussion wobei auch deutlich wurde, dass die Meinung der Gewerbetreibenden bei der Entscheidungsfindung der städtischen Gremien eine besondere Bedeutung hat. Die Planung wird zur Zeit erschwert durch die Verschiebung des Eröffnungstermins für den Tunnel durch den Rhein-Neckar-Kreis und die angespannte Finanzlage der Stadt. Aus dem Kreis der Gewerbetreibenden kamen interessante Vorschläge: Auch das Modell der „Verkehrsberuhigten Geschäftszone“ wurde erwähnt. Den Gewerbetreibenden ist es wichtig, dass weiterhin die Geschäfte für Kunden und Lieferverkehr auch mit PKW erreichbar bleiben. Der vierte „Jahresauftakt“ bot für die Gewerbetreibenden wieder die Gelegenheit, sich in lockerer Atmosphäre auszutauschen. Die „Alte Stadtkasse“ präsentierte sich als Veranstaltungsort, und Feinkost Kaya hatte für den kulinarischen Genuss gesorgt.

Mitglieder stellen sich vor:
Zimmerei Daniel Venohr

Seit Juli 2007 wurde der Zimmereibetrieb Daniel Venohr in Waldhilsbach gegründet. Zum eigentlichen Kerngeschäft gehören vor allem energetische Dachsanierungen, Dachstühle und Dacheindeckungen sowie Auf-/Ausbau von Dachgauben und Dachflächenfenstern. Individuell geplante Carports, Holzbalkone, Holzaußenterrassen und Holzbau allgemein werden natürlich auch ausgeführt. Auch die Montage von Solarthermie gehört zum Tätigkeitsbereich. Durch die Qualifizierung als Hochbautechniker und die jahrelange Erfahrung als Bauleiter im Schlüsselfertigbau übernimmt die Firma Daniel Venohr auch die Bauberatung/-Leitung für Privatbauherren.



Daniel Venohr Zimmereibetrieb & Bedachungen
69151 Waldhilsbach • Heidelberger Straße 21
Tel.: 06223-809784 • Mobil: 0173-5630516
Öffnungszeiten: Montag - Freitag 07:00-18:00
daniel-venohr@freenet.de • www.zh-venohr.de

VERANSTALTUNGSKALENDER

- 4. März 2011 | Abendbummel „Hajo!“
- 1. April 2011 | Abendbummel „April, April!“

Blickwerk Media

Blickwerk Media ist eine Film- und Medienproduktion, bei der Beratung und Umsetzung in den Bereichen Imagefilm, Produktfilm und Motiondesign geboten werden. Konzeption, Gestaltung und Produktion von Werbung für Dienstleistungen oder Produkte. Video und Animation, sowie klassische Printprodukte für Firmenauftritte, Webseiten oder Messestände. Ein gutes Branchennetzwerk, breitgefächerte technische wie gestalterische Kompetenz aus einer Hand.



Öffnungszeiten: Mo.-Fr. 09.00-18.00 Uhr
Blickwerk Media, C. Krusche & M. Hausdörfer GbR
Merianstraße 22, 69151 Neckargemünd
Telefon: 06223/4860492 • Fax: 06223/4860493
info@blickwerk-media.de • www.blickwerk-media.de
Neuer Firmensitz ab April:
Musikpark Mannheim, Hafenstrasse 49, 68159 Mannheim

Ambiente Immobilien

Hinter der Firma „Ambiente Immobilien B & K GmbH“ stehen die beiden Bankfachwirtinnen und Immobilienmaklerinnen Birgit Bergmann und Brigitte Kellermann, die seit über 17 Jahren erfolgreich Ihr Immobilienunternehmen betreiben. Im November 2010 hat die Firma neue Geschäftsräume im Stadtzentrum Neckargemünd, Bahnhofstraße 11, bezogen. Mit dem Umzug von Waldhilsbach in die Stadtmitte und der damit verbundenen Präsenz, konnte der Kundenservice weiter verbessert werden. So können sich die Interessenten direkt vor Ort über aktuelle Immobilienangebote informieren. Das Dienstleistungsangebot umfasst die Vermittlung von Häusern, Eigentumswohnungen, Grundstücken und Mietwohnungen, sowie die Erstellung von Energieausweisen, die Vermittlung renommierter Handwerksbetriebe, Verkaufswertgutachten und die allgemeine Beratung rund um die Immobilie. Als neues Mitglied im Gewerbeverein wird sich das Unternehmen von Frau Bergmann und Frau Kellermann mit Fachvorträgen, Informations- wie auch kulturellen Veranstaltungen am Stadtgeschehen beteiligen.



Ambiente Immobilien B & K GmbH
Bahnhofstraße 11 • 69151 Neckargemünd • Tel. 0 62 23/80 58 91
info@ambiente-immobilien.de • www.ambiente-immobilien.de

IMPRESSUM

Gewerbeverein Neckargemünd NLV e.V.
c/o BYTE-XXL.COM
An der Münzenbach 4
69151 Neckargemünd
Tel. 06223 / 925833
info@gewerbeverein-neckargemuend.de

Fotos / Redaktion
Sabine Schweiger und Frank Volk (Handel und Gewerbe), Petra Polte (Stadt Neckargemünd)
Alexandra Kerbach (SRH), Beate Oemler / Burkhard Zantopp (Vereine und Kultur)

Bürger zeigen Verantwortung für ihre Stadt

Spontane Idee sprach Mitstreiter auf dem Weg zu einer Stiftung an

Einen Tag vor Weihnachten weckte Winfried Schimpf mit einem Bericht in der RNZ das Interesse seiner Mitbürger. Seine Frau Christiane und er kündigten an, einen Beitrag von je 800,- Euro zu leisten, um damit sinnvolle Projekte zu fördern, die die Stadt lebenswert machen und suchten dafür Mitstreiter. Der genannte Betrag entspricht in etwa der durchschnittlichen Pro-Kopf-Veranschuldung im Haushalt der Stadt Neckargemünd. Damit sollen jedoch nicht städtische Schulden getilgt werden, wie es bereits in anderen Kommunen angeregt wurde. Angedacht ist - gerade in Zeiten leerer öffentlicher Kassen - ein bürgerschaftliches Engagement nachhaltig zu fördern. Inzwischen hat sich ein kleiner Initiativkreis gebildet, für den stellvertretend Winfried Schimpf Fragen zum aktuellen Stand beantwortete.



Foto: v.l. Winfried u. Christiane Schimpf, Renate Uffelmann, Ellen Wirthmüller-Wagner, Ursula u. Achim Sendelbach, Jürgen Molter.

Welche konkreten Bereiche sollen durch die Stiftung gefördert werden?

Initiativkreis: Das sollen die zukünftigen Stifter mitbestimmen. Schwerpunkte vieler Bürgerstiftungen liegen in den Bereichen Bildung, Soziales, Jugend, Kultur und Generationenverbundenheit.

Erhalten Sie fachliche Unterstützung?

Initiativkreis: Der Bundesverband Deutscher Stiftungen in Berlin stellt uns vielfältiges Informationsmaterial zur Verfügung. Konkrete Aktionen, Beratung sowie Informationen über das Gütesiegel für Bürgerstiftungen findet man im Internet unter „die-deutschen-buergerstiftungen.de“.

Wie können Bürger bereits jetzt den Initiativkreis unterstützen?

Initiativkreis: Indem sich Interessierte bei uns melden, um im Initiativkreis mitzuarbeiten und eine Absichtserklärung als zukünftige Stifter unterschreiben. Die Kontaktadresse lautet: winfried@schimpf-net.de

Wir sind dabei, weil...

„Ich bin dabei, weil ich das Engagement meines inzwischen verstorbenen Mannes - Historiker und Autor von Veröffentlichungen über Neckargemünd und Dilsberg - weiterführen möchte.“
Renate Uffelmann, Logopädin



„Ich mache mit, weil ich nicht nur Bürgerin von Neckargemünd sein will, sondern die Gemeinschaft im Rahmen der Bürgerstiftung mitgestalten möchte.“
Ursula Sendelbach, Finanzbeamtin i.R.



„Ich mache mit, weil wir - frei nach J. F. Kennedy - uns abgewöhnen sollten zu fragen, was die Stadt für uns machen kann, sondern was wir für die Stadt tun können. Auch möchte ich die Vorgänge in der Stadt kritisch und konstruktiv begleiten.“
Jürgen Molter, Geschäftsführer



Bilder: Burkhard Zantopp / Text: Beate Oemler